TAGUNG

Handgriffe

Zur Bedeutung von Hand und Werkzeug für die Heilberufe

12.-13. September 2024

Verein für Sozialgeschichte der Medizin –
Geschichte(n) von Gesundheit und Krankheit

Deutsches
Medizinhistorisches Museum

VERANSTALTER

Verein für Sozialgeschichte der Medizin
Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt
Institut für Geschichte der Medizin der Universität Würzburg
Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

PROGRAMM 12.9.

ORT: Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt
Seminarraum „Christa Habrich“

ab 9.00 Uhr

Anmeldung im Tagungsbüro (1. Stock DMMI)

9.30–10.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Marina Hilber (Präsidentin des Vereins für Sozialgeschichte der Medizin)
Marion Ruisinger & Alois Unterkircher (Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt)

10.00–10.30 Uhr

Impulsreferat

Chair: XX

Vortrag XY

Sabine SCHLEGELMILCH (Würzburg)

10.30–11.00 Kaffeepause

11.00–12.30 Uhr

PANEL I: XX

Chair: Alfred S. Weiss (Salzburg)

Eine „freye Kunst“ und ihre „Handgriff“.
Die fahrenden Bruch- und Steinschneider und Okulisten im Alten Reich (ca. 1550-1750)

Michael Stolberg (Würzburg)

Chirurgie als Hand-Werk im Druck und in der freien Reichsstadt

Tillmann Taape(Berlin)

Handgriffe indischer Heilkundiger im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert

Leo Weiß (Bochum)

12.30–13.30 Uhr gemeinsames Mittagessen (Garten DMMI)

13.30–15.00 Uhr

PANEL II: XX

Chair: Pierre Pfütsch (Stuttgart)

„Hohe Disziplin der Hand und des Auges“: Modellieren und Gestalten als wissenschaftliche und didaktische Methode in der Medizin

Henrik Essler (Hamburg)

Holzknechts Hände. Praxis und visueller Auftritt des Handgebrauchs der ersten Röntgengeneration

Christian Vogel (Göttingen)

Die rechte Hand des Guido Holzknecht. Zur Bedeutung der Hand und ihrer öffentlichen Resonanz in den Anfangsjahren der Röntgenologie

Monika Ankele (Berlin)

15.00–15.30 Kaffeepause

15.30–16.30 Uhr

PANEL III: XX

Chair: Marina Hilber (Innsbruck)

Sehende Hände? Zur engen Verbindung von Blindheit und Massage

Pierre Pfütsch (Stuttgart)

Die deutsch-deutsche Wiedervereinigung und das Berufsbild der Physiotherapie (1980er und 1990er Jahre)

Lars Bölscher (Magdeburg)

[xxxx Ersatz Atzl ?]

im Anschluss bis 17.30 Uhr

Möglichkeit zum Besuch der aktuellen
Sonderausstellung „Hals- und Beinbruch! Fit für die Piste mit Ski-Gymnastik“

ab 18.00 Uhr

Einlass Armeemuseum mit Möglichkeit zum Besuch der „Schatzkammer“

18.30–ca. 20.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag im Bayerischen Armeemuseum

Grußwort der Stadt Ingolstadt

Marc Grandmontaigne (Kulturreferent)

Grußwort

Ansgar Reiss (Museumsdirektor)

Hand im Spiel. Über medizinische Bilder und Modelle eines besonderen Körperteils

Thomas Schnalke (Berlin)

anschließend

gemeinsames Abendessen im Castello (Harderstraße 3)

PROGRAMM 13.9.

ORT: Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

8.30 Uhr

Abfahrt mit dem Bus nach Nürnberg.
Treffpunkt: Eingang Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt

10.00–11.45 Uhr

Begrüßung

Susanne Thürigen (Sammlungsleiterin Wissenschaftliche Instrumente, Waffen- und Jagdkultur)

Das „Medico-historische Cabinett“ im GNM

Marion Ruisinger (Ingolstadt)

PANEL IV: **XX**

Chair: NN

Distinktion der Berührung – Griffe an Amputationssägen des ausgehenden 19. Jahrhunderts

Leonie Braam (Berlin)

Neue Handgriffe für eine neue Präventionsmaßnahme [Arbeitstitel]

Elena Taddei (Innsbruck)

Schätze aus der Teilsammlung „Medizinische Instrumente“ [Arbeitstitel]

Markus Raquet (Nürnberg)

11.45–12.00 Uhr Kleine Pause

12.00–13.30 Uhr

Besuch der Ausstellung: „Handwerk und Medizin“, mit Input von Thürigen und Feedback

13.30–14.00 Uhr

PANEL V: **Schlussdiskussion**

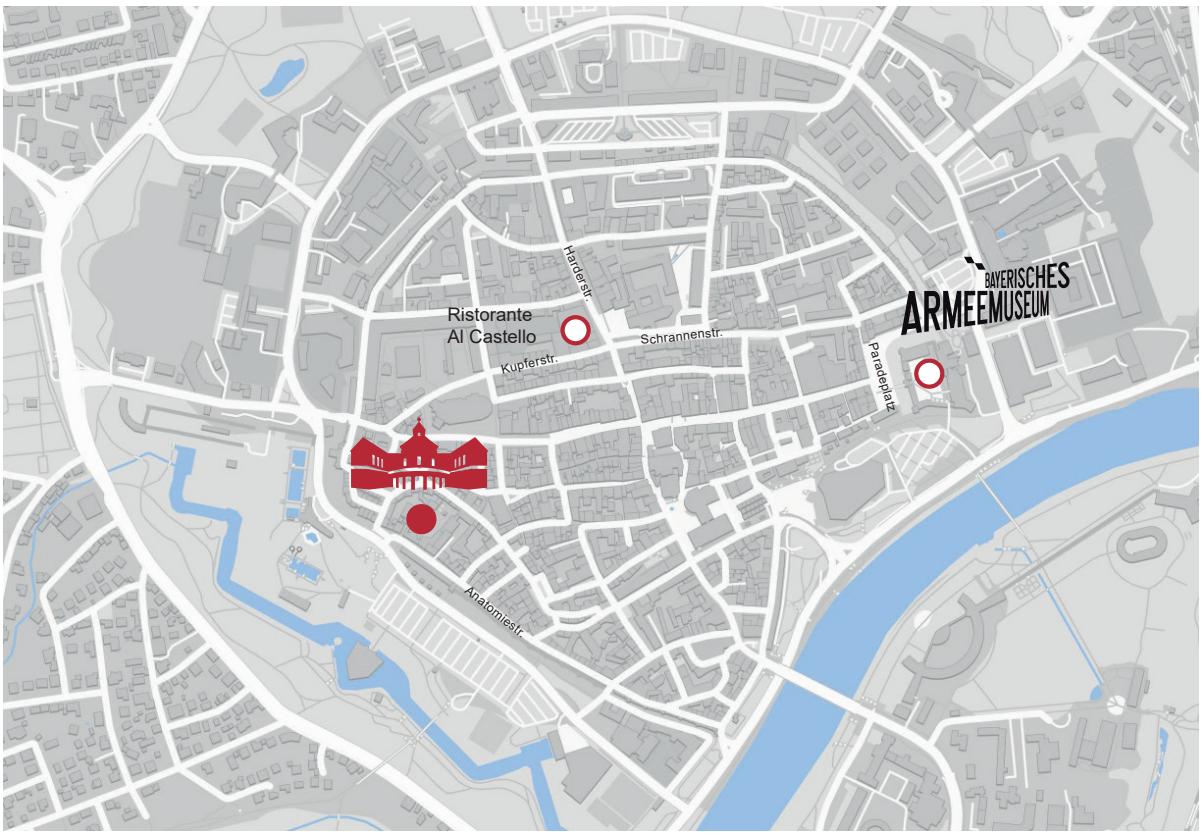
Chair: NN

Titel xy

Sabine Schlegelmilch (Würzburg)

HINWEIS: Die Tagung endet in Nürnberg!

SOZIALGESCHICHTE DER MEDIZIN VEREIN
universität innsbruck
Julius-Maximilians-UNIVERSITÄT WÜRZBURG
Institut für Geschichte der Medizin
Deutsches Medizinhistorisches Museum



Deutsches Medizinhistorisches Museum | Anatomiestr. 18-20, 85049 Ingolstadt
Bayerisches Armeemuseum | Paradeplatz 1, 85049 Ingolstadt
Germanisches Nationalmuseum | Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg

ORGANISATIONSTEAM

Marina Hilber (Innsbruck)
Marion Ruisinger (Ingolstadt)
Sabine Schegelmilch (Würzburg)
Alois Unterkircher (Ingolstadt)
Lara Wendel (Ingolstadt)

KONTAKT

dmm@ingosltadt.de (Betreff: Tagung 2024: Handgriffe)

TAGUNGSGEBÜHR

Die Tagungsgebühr beträgt 100 Euro bzw. 75 Euro für Mitglieder des Vereins für Sozialgeschichte der Medizin (inkl. Exkursion, Kaffeepausen, Imbisse und Abendessen).

ALLGEMEINER HINWEIS

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung ist der Besuch der Ausstellungen des Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt und des Germanischen Nationalmuseums kostenfrei.